

(1941—1) Nr. 7484.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannt wo sich befindlichen Tabulargläubigern Albert Martinic und den unbekannt Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Maria Kastelc, Martus Kastelc und Mariana Kastelc bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte bei der mit Bescheide vom 28ten Jänner 1874, Z. 974, auf den 4. September 1874 angeordneten dritten exec. Feilbietung der dem Johann Kastelc von Dobropolze Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche ad Pfaargilt Dornegg sub Urb. Nr. 33 vorkommenden Realität und bei der allfälligen Vertheilung des Meistbotes Herrn Franz Beniger von Dornegg zum curator ad actum aufgestellt und daß demselben die bezüglichen Feilbietungs-rubriken zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten August 1874.

(1946—1) Nr. 15218.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 6. Juli 1874, Z. 12717, wird vom gefertigten Bezirksgerichte bekannt gegeben: Es werde bei dem Umstande, als zur zweiten auf den 8. August 1874 angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der dem Michael Douc gehörigen Realität sub Urb. Nr. 12 ad Grundbuch St. Peter an der Weisheid, Einlage. Nr. 23 ad Stoße, kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten auf den

9. September 1874 angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. August 1874.

(1947—1) Nr. 15217.

Dritte exec. Feilbietung.

Unter Bezugnahme auf die diesgerichtlichen Edicte vom 20. März 1874, Z. 4063, und vom 11. Juli 1874, Z. 12982, wird vom gefertigten Bezirksgerichte bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als zur ersten auf den 8. Juli 1874 und zur zweiten auf den 8. August 1874 angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der Peter Mohoric'schen Realität ad Grundbuch Sonegg Einlage. Nr. 373 kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten, auf den

9. September 1874 angeordneten exec. Feilbietung geschritten wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. August 1874.

(1793—1) Nr. 4474.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Gorsche von Gurldorf die executive Feilbietung der dem Math. Rauber von Rattes Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 1464 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfaargilt Töptitz sub Ref. Nr. 40 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. September

die zweite auf den

9. Oktober

und die dritte auf den

11. November 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiegericht mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 24. Mai 1874.

(1733—3) Nr. 3432.

Reassumierung dritter exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kocivar von Oberlaibach die mit Bescheide vom 26. November 1873, Z. 6929, auf den 29. März d. J. ausgeschriebene, sodann sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Kefan von Gereuth gehörigen Realität Ref. Nr. 510, Urb. Nr. 186, Post. Nr. 166 des Grundbuches Voitsch pcto. aus dem Vergleiche ddo. 15. April 1864, Z. 1189, schuldiger 355 fl. c. s. c. reassumiert und zu deren Vornahme der Tag auf den

4. September d. J.,

vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 25ten Mai 1874.

(1791—1) Nr. 1252.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Ajzman von Krainburg gegen Anton Pirz von Kronau Nr. 86 wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 14. Jänner 1873, Z. 119, schuldigen 59 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weisensfeld sub Urb. Nr. 562 vorkommenden, zu Kronau sub Conf. Nr. 86 liegenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1150 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

12. September,

14. Oktober und

14. November 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiegericht mit dem Anhang bestimmt wurde, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 21ten Juli 1874.

(1894—1) Nr. 5386.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Schober von Selse, durch Herrn Dr. Wenediker von Gottschee, die exec. Versteigerung der dem Johann Perz von Selse gehörigen, gerichtlich auf 1590 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. II, fol. 235 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

12. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 21. Juli 1874.

(1948—1) Nr. 15216.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 11. Juli 1874, Z. 11932, wird vom gefertigten Bezirksgerichte bekannt gegeben:

Es werde bei dem Umstande als zur ersten, auf den 8. August 1874 angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der dem Johann Roiz von Unterschischka gehörigen Realität sub Urb. Nr. 15/11 ad Grundbuch Leopoldbrue kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten, auf den

9. September 1874 angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. August 1874.

(1737—3) Nr. 2576.

Erinnerung

an Kaspar Cvetei und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Kaspar Cvetei und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Margaretha Arch und Johann Simulavi, Vormünder des mindj. Peter Arch von Terka, wider dieselben die Klage auf Erziehung der Ueberlandsrealität Urb. Nr. 1047 ad Herrschaft Veldes, bestehend aus den in der Steuergemeinde Kerschdorf gelegenen Bestandtheilen, als: der Ackerparz. Nr. 1013 mit 559 □Klaster Flächeninhalt; der Wiesparzelle Nr. 1012 mit 1337 □Klster. Flächeninhalt; der Weidparzelle Nr. 1011 mit 1419 □Klster. Flächeninhalt; der Wiesenparzelle Nr. 1111 mit 95 □Klster. Flächeninhalt; der Wiesenparzelle Nr. 1112/a mit 30 □Klster. Flächeninhalt, sub praes. 1. Juli 1874, Zahl 2576, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

1. September 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiegericht angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Zupan von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. Juli 1874.

(1829—3) Nr. 5642.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gorup und Franz Kalister durch Dr. E. J. Costa die exec. Versteigerung der dem Johann Fribar von Zarbe gehörigen, gerichtlich auf 525 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Ref. Nr. 91 vorkommenden, in Zarbe sub Conf. Nr. 3 gelegenen Hübrealität, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 30. April 1872, Z. 7891, pr. 151 fl. 66¹/₂ kr. sammt 5% Zinsen hievon seit 20. April 1863, der Klagekosten pr. 10 fl. 88 kr. und der anerlaufenen Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. September,

die zweite auf den

7. Oktober

und die dritte auf den

7. November 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse, Nr. 180 mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Juni 1874.

(1828—3) Nr. 11747.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Fink von Rudnit als Pfandbesitzer der Localische U. J. F. zu Kopan durch Dr. v. Schrey die executive Versteigerung der dem Franz Fink von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf 4102 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Kanzian sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Realität, pcto. Zinsen und Kosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. September,

die zweite auf den

7. Oktober

und die dritte auf den

7. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse, Nr. 180 mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1874.

(1728—2) Nr. 2310.

Erinnerung

an Thomas Wielinda von Zirkniz, rücksichtlich seine Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Thomas Wielinda von Zirkniz, rücksichtlich seinen Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Grebene von Zirkniz Haus. Nr. 175 die Klage auf Erziehung der Wiese lucica pri malni Parz. Nr. 259 Steuergemeinde Zirkniz unterm 8. April 1874, Z. 2310, überreicht, worüber die Tagung zum ord. mündl. Verfahren mit dem Anhang des § 29 a. G. D. auf den

3. September 1874,

früh 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn k. k. Notar Ritter Albert v. Höffern-Saalfeld in Planina als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freistehet, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 8ten April 1874.

Die mit der Verdienstmedaille prämiirten

Patent-Milchabrahmgefäße

durch deren Anwendung die Absonderung des süßen Rahms (Obers) von der Milch von selbst erfolgt, sind per Stück (zu 2 Maß) à 1 fl. 30 kr., (zu 4 Maß) à 1 fl. 60 kr. ö. W. zu beziehen durch das

land- und forstwirthschaftliche Verkehrsbureau,
Wien I., Nibelungengasse 7.

(1775—3)

Holzkohle zu verkaufen!

Die Gutsverwaltung Gairach nächst Tüffer verkauft 10,000 Zoll-Ztr. gemischte Buchen- und Tannen-Astkohle. (1817—3)

Diesfällige Anfragen und Mustersendungen mit Preisangabe erfolgen unter der Adresse: Gutsverwaltung Gairach, letzte Post Tüffer.

Filiale der Steierm. Escomptebank in Laibach.

Die gefertigte Anstalt übernimmt

Gelder zur Verzinsung

unter folgenden Bedingungen:

a) Im Giro-Conto gegen Einlags- und Cheques-Büchel wo jeder beliebige Betrag von 5 fl. aufwärts eingelegt und bis zum Betrage von 3000 fl. behoben werden kann, und zwar

mit 5% ohne Kündigung,

mit 5 1/2% gegen 15tägige Kündigung

in beliebigen Beträgen;

(894—20)

mit 6% gegen 90tägige Kündigung

in beliebigen Beträgen.

b) Gegen Kassen-Scheine, auf Namen oder Ueberbringer lautend,

mit 4 1/2% ohne Kündigung,

mit 5 1/2% gegen 30tägige Kündigung.

Die Einlagen im Giro-Conto gegen Büchel und die im Umlauf befindlichen Kassenscheine genießen diese Verzinsung vom 1. Juli 1873 an.

Die Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank escomptirt ferner **Platzwechsel und Domizile** bis 150 Tage Laufzeit auf **Graz, Wien, Triest, Klagenfurt** und sonstige inländische Plätze, wofern sich daselbst eine Bank oder Bankfiliale befindet, — sie besorgt den commissionsweisen Ein- und Verkauf aller Gattungen Werthpapiere und Effecten zum jeweiligen Course gegen billigste Provision, — übernimmt zum Incasso Wechsel und Anweisungen auf in- und ausländische Plätze.

Der selbständige **Credit-Verein** der Anstalt gewährt Credite nach den statutenmässigen Bestimmungen.*

Filiale der Steiermärkischen Escomptebank in Laibach.

* Auszüge aus den Statuten sowie Gesuchs-Blanquette werden auf mündliches oder schriftliches Begehren im Bureau der Anstalt gratis verabfolgt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenerleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbststärker zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.
Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rheumatis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.
Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: E. Millevoi, Apoth.
Cilli: Baumbachs Apotheke.
" Karl Krisper.
" Fr. Rauscher.
Canale: A. Bortoluzzi, Apoth.
Görz: Kürners Witw., Apoth.
" Ant. Mazzoli.
" N. Frantz.

Görz: A. Franzoni.
" C. Zanetti.
" A. Seppenhofer.
Klagenfurt: Pet. Merlin.
" Franz Erwein, Apoth.
" Ant. Beinitz, Apoth.
" C. Clementschitsch.
Neumarkt: C. Masly, Apoth.

Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker.
Tarvis: A. v. Preat, Apoth.
Villach: Fried. Scholz, Apoth.
" Math. Fürst.
" J. E. Plesnitzer.
Wippach: Anton Depers, Apoth. (886—15)

(1939)

Nr. 4827.

Bekanntmachung

an die unbekanntenen Erben des Herrn Johann Schaffer, Bäckermeisters in Bleiburg.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird den hiergerichts unbekanntenen Erben des Herrn Johann Schaffer, Bäckermeisters in Bleiburg, bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die krainische Industrie-Gesellschaft, durch Herrn Dr. Pfeiferer, sub praes. 20. Juli 1874, Z. 4827, die Klage auf Zahlung eines Diebstahlschillings per 228 fl. 75 kr. s. A. eingebracht und es sei hierüber die Tagatzung zum summarischen Verfahren auf den

21. September 1874, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Beklagten zur Wahrung ihrer Rechte der Advocat Herr Dr. Johann Steiner in Laibach als Curator bestellt worden.

Dessen werden die genannten Erben zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder den bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder allenfalls sich einen anderen Sachwalter zu bestellen wissen mögen.

Laibach, am 11. August 1874.

(1906—3)

Nr. 4118.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Saleschini die executive Versteigerung der der Frau Karoline Fabiani gehörigen, gerichtlich auf 65000 fl. geschätzten, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Dictf.-Nr. 417 vorkommenden, in Laibach in der Polanavorstadt sub Cons.-Nr. 72 u. 108 gelegenen Hausrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

14. September,

die zweite auf den

12. Oktober

und die dritte auf den

16. November 1874,

jedesmal vormittags von 11—12 Uhr, im Gerichtshofe des k. k. Landesgerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 30. Juni 1874.

(1769—3)

Nr. 2038.

Erinnerung

an Maria Sipovsek, Matthäus, Helena und Jakob Waschel.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den Maria Sipovsek, Matthäus, Helena und Jakob Waschel hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Kaspar Strabar von Jesenovo

sub praes. 22. Mai 1874, Z. 3038, die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung nachstehender, auf seiner Realität in debite haftenden Tabularposten, als:

1. der seit 27. Jänner 1792 intabulirten Heiratsvertrages vom 27. Jänner 1792 für das Heiratsgut der Maria Sipovsek per 100 fl. D. W.;
2. der seit dem 26. Jänner 1816 intabulirten Entfertigungen der Geschwister Matthäus und Helena Waschel à per 40 fl. und
3. der seit dem 26. Jänner 1816 für die Rechte des Jakob Waschel intabulirten Uebergabvertrages vom 15. Juni 1815 überreicht, und ist hierüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den 26. August 1874,

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Blas Groblar von Gemsenik als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabjaumung entprechenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 22sten Mai 1874.

(1918—2)

Nr. 5831.

Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ljacer-nembi wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, gegen Georg Fjuznik von Prast Nr. 17, in die dritte exec. öffentl. Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Weinitz sub Cons.-Nr. 131, Dictf.-Nr. 109 vorkommenden Realität im Uebertragungswege gewilligt worden und zur Vornahme derselben die einzige dritte Feilbietungstagsatzung auf den

28. August 1874,

vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei bestimmt worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 31. Juli 1874.

(1886—2)

Nr. 3839.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aarars, gegen Marianna Wolf von Grize, Cons.-Nr. 22 wegen aus dem steueramtlichen Zahlungsauftrage vom 1. Juli 1872 an landesjuristischen Steuern schuldigen 51 fl. 44 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Nuloffel tom. 1, pag. 50 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 858 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

9. September,

10. Oktober und

11. November 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 27. Juli 1874.

Visitkarten

in eleganter Schreibrift ausgeführt:
Buchdruckerei
v. Kleinmayr & Bamberg.

Ein Hauslehrer

wird zu drei Knaben gesucht, der in den Normal- und Realschulgegenständen unterrichten kann. Bedingungen nach Vereinbarung. — Anträge erbittet man unter A. L. Adelsberg (poste restante). (1950—1)

Wegen Abreise billig zu verkaufen:

politiertes Trumeaufasten, Fenstercornichen, Noten-Stage, Petroleum-Lampe, Oelfarbendruck-Bild (Schlacht bei Lissa): Sternallee Nr. 25, 1. Stock beim Theater. (1953)

Kundmachung.

Nachdem ich 70 Stück sehr gemästete Kastrane in Rärnten eingekauft habe, so erlaube ich mir das P. T. Publicum auf dieses ausgezeichnete Kosttraumfleisch aufmerksam zu machen, welches täglich am Fleischplage ausgeschrotet wird.

Joze Oevirk,
Fleischer.

Ein offener, leichter, 4sitziger Wagen

geeignet für ein Comfortabel, ist billig zu verkaufen. (1921—3)
Näheres im Zeitungscomptoir.

Josef Černy,

autorisierter Civilingenieur und vereideter Geometer in Laibach, Herrengasse Nr. 214,

übernimmt technische Arbeiten jeder Art, als: Verfassung von Plänen und Kostenüberschlägen für Hoch-, Wasser-, Straßen-, Brücken-, Eisenbahn-, Kirchen-, Pfarrhof- und Schulbauten, ferner Vermessungen und Vertheilungen von Grundstücken, Wäldern und Hutweiden; auch vertritt er Parteien in technischen Rechtsstreitigkeiten. (1764—3)

Natürliche

Mineralwässer

frischer Füllung in allen Sorten sind in der Specerei-, Material-, Farb-, Wein-, Delicatessen- und Samenhandlung des

Peter Lassnik

zu haben. (1826—11)

Darlehen von 6000 bis 100,000 fl. werden gegen 6% Zinsen auf Landgüter und Häuser gegeben. Näheres im Annoncenbureau (Fürstehof 206). (1869-3)

Die neu eingerichtete f. f.

Specialitäten-Niederlage

in Laibach am alten Markt Nr. 15 (f. f. Tabak-Hauptverlag) empfiehlt ihr gut sortiertes Lager dem p. t. Publicum. Bestellungen werden pünktlichst ausgeführt, Tarife gratis ausgefolgt und auf Verlangen auch versandt. (1759-6)

Clavier, Veranda, Möbel

werden billig verkauft. Näheres im Annoncenbureau in Laibach (Fürstehof 206). (1846—3)

für Oekonomen!

Auf der Herrschaft Kaltenbrunn bei Laibach befindet sich die einzig bewährte

Getreide-Reinigungs-Maschine

Lhuiller's Trieur,

mit welcher gegen Bezahlung von 10 Kreuzer per Merling das Getreide von Raben, Widen oder Negras vollkommen gereinigt und so aus geringeren Sorten das schönste Saatgetreide gewonnen werden kann. (1871—2)

In der Galanterie-, Tapissier- und Waffenhandlung

J. Karinger in Laibach
abermals eine Sendung angelangt:

- Frottierhandschuhe 1 Paar 50 bis 75 kr.
- Frottierhandtücher 1 Stück fl. 1.50 bis fl. 2.
- Badeschwämme, für Herren und Damen, in allen Größen und sehr billig.
- Badehauben, das praktischste, 1 Stück 90 kr. bis 1 fl.
- Flüssigkeitszerstäuber oder Erfrischer 1 Stück fl. 1.50.
- Fächer, große Auswahl, japanische und Palmblätter à 25 kr. bis 50 kr.
- Korkfederhalter, leicht, 1 Stück 25 kr.
- Korkfederspitzen 1 Stück 20 und 25 kr.
- Metallhülsen zu schwedischem Bündholz 1 Stück 15 kr. und 25 kr.

Stets vorrätig:

- Alle Jagd- und Reiferequisiten.
- Alle Requisiten zum Fischen.
- Petroleum-Kochherde für 1 bis 6 Personen.
- Kugellaffebrenner zu 1/2 und 1 Pfd.
- Kartoffeldüster aus Bessemerstahl zu fl. 1.80 bis fl. 3.
- Mandelreiber pr. Stück fl. 2 bis fl. 3.20.
- Limonienpressen zu 50 kr. bis fl. 1.30.
- Butterformen 54 kr. bis 80 kr.
- Wachsseidentaffet pr. Meter fl. 2.30.
- Wachsleinwand pr. Meter fl. 1.69.
- Gaze-Stoff für werthvolle Gegenstände, Schutz gegen Staub und Fliegenschmutz, pr. Meter 30 kr.
- Guttapercha-Papier für Hautkrankheiten 1 Meter 90 kr.
- Kautschuk-Rinderbett-Einlagen, das dauerhafteste in allen Größen, von 80 kr. bis fl. 3.60.
- Patent-Saugflaschen in allen Sorten von 60 kr. bis 80 kr.
- Popp's Mundwasser, 1 Flacon fl. 1.40.
- Anotontolith-Mundwasser 1 Flacon 55 kr.
- Prinzenwasser (monatlich frisch) 84 kr.
- Dr. Gregals Zahnpulver 1 Flacon fl. 1.25.
- Liebig's Fleischextract in 1/2 und 1/4 Pfd.
- Sarg's sämmtliche Glycerin-Fabricate.
- Brünners Fleckwasser 1 Flacon 20 kr. und 45 kr.
- Benzins 1 24 kr.
- Zacher's Insectenpulver, feinst für Kleidungsstücke und Pelzwerk, 1 Buchse 60 kr.
- Zacher's Insectenpulver, gewöhnliches in Flaschen 25 kr., in Büchsen 30 kr.
- Zacher's Mottentinctur, zu 25 kr., 40 kr. und 60 kr.
- Obstduft-Pergamant 1 Blatt 10 kr. und 20 kr.
- Augelkreide, das feinste zum Putzen, 1 Stück 10 kr.
- Puzpulver 1 Päckchen 5 kr. (1902—2)

HAASSENSTEIN & VOGLER,

Annoncen-Expedition

Wien, Prag, Pest etc.

Tägliche directe Expeditionen von Anzeigen, betreffend: Associations-, Commanitär-, Agentur-, Personal-, Arbeiter-, Stellen-, Wohnungs- und Kauf-Gesuche, Geschäftsveränderungen, Waren-Empfehlungen, Submissionen, Versteigerungen, Ausverkäufe, Expeditionen, Bankemissionen, Verlosungen, Generalversammlungen, Eisenbahn- und Schiffsfahrts-Pläne etc. an alle Zeitungen des In- und Auslandes.

Prompte, discrete und billige Bedienung. Zeitungs-Katalog und Kostenanschläge gratis und franco. NB. Die Entgegennahme von Offertbriefen geschieht ohne Gebühre berechnung.

Bei

J. Karinger
sehr hübsche

Zwirnhandschuhe

für Herren und Damen, per Paar zu 50 kr. bis fl. 1.20. (1164—14)

Eine Theaterloge

wird vermietet;

eine Nähmaschine,

schön, gut und billig, wird verkauft;

eine Gouvernante und ein Bediente

werden aufgenommen. Nähere Auskunft gibt das Annoncenbureau in Laibach (Fürstehof 206). (1932—2)

In den k. k. österreichischen Staaten vom hohen Ministerium des Innern concessionierte

Adler-Linie.

Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hamburg.

Directe Post-Dampfschiffahrt

HAMBURG nach NEW-YORK

ohne Zwischenhäfen anzulassen, vermittelt der Post-Dampfschiffe I. Klasse, jedes von 3600 Tons und 3000 effectiver Pferdekraft.

Goethe am 3. Septbr. | Wieland am 1. Oktober. | Schiller am 15. Oktober.
Lessing „ 17. | Herder „ 29.

Passagepreise:
I. Cajüte Thlr. 165, II. Cajüte Thlr. 100, Zwischendeck Thlr. 45.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft sowie die Direction in Hamburg, St. Annen 4, in Laibach, Carl Achtschin.

Briefe und Telegramme adressiere man: „Adler-Linie — Hamburg“.

(1920—1)

licitation

von Wein und andern Fahrnissen in Waitzsch.

Donnerstag den 27. August 1874,

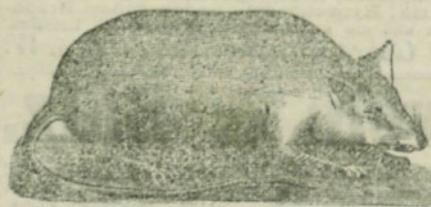
vormittags von 9 bis 12 und nachmittags von 3 bis 6 Uhr und nach Erfordernis an den darauffolgenden Tagen werden mit gerichtlicher Bewilligung auf der Besizung des verstorbenen

Anton Lang

zu Kleiniz, Gemeinde Waitzsch, Hs.-Nr. 28 (früher dem Anton Berné gehörig), Wohnungs- und Gasthausmöbel, Wäsche und Bettzeug, circa 120 Simer steirischer (Wifeller) und ungarischer Wein, (1951—1)

Getreide, Heu und andere Vorräthe, die stehende Acker- und Wiesenernte (Erdäpfel, Fiolen, Rüben, Heiden, Klee und Grummet), Wirthschaftsgeräte, vier junge Schweine und ein Haushund gegen sogleiche Barzahlung an den Meistbietenden veräußert werden.

Ratten-Vertilgungsmittel!



M. Spielmann aus Agram, hat mehrere ausschließlicher Privilegien, beehrt sich einem p. t. Publicum sein unschbares Mittel zur Vertilgung von Ratten, Mäusen, Maulwürfen und Schabenkäfern zu empfehlen, indem er die Wirksamkeit seines Mittels durch die besten Zeugnisse von hohen Behörden und Privaten nachweisen kann und die Wirkung des Mittels schnell sich heraussstellt.

Depot für Laibach: H. V. Wenzel, Hauptplatz „zur blauen Kugel“; Stein: Johannsdorf: Bischofsbad: Franz Marinschek; Mannsburg: W. A. Jencic; Radmannsdorf: Friedrich Homann.

Die Fabrik und die Depositore garantieren für die Wirksamkeit des Mittels. Meine Depots befinden sich in allen k. k. Hauptstädten.



k. k. ausschließlich privilegierte giftfreie vertilgt.

Universal-Hühneraugen-Pflaster, durch welches man in der kürzesten Zeit jedes Hühnerauges ohne allen Schmerz vertilgt.

Kautschuk-Pasta, zum Wasserdichtmachen jeder Art Leder, besonders für Fußbekleidung, da man getrost 48 Stunden im Wasser stehen kann, ohne daß eine Fruchtigkeit durchdringt.

Frost-Salbe, nach deren Gebrauch das Jucken augenblicklich aufhört und die Gefäße gänzlich heilen. (1690—3)

Breife: 1 Dosis Ratten-, Mäuse- und Maulwurfs-Vertilgungsmittel 1 fl.; 1 Flasche Hühneraugenpflaster 50 kr.; 1 Dosis Kautschuk-Pasta 50 kr.; 1 Dosis Frostsalbe 1 fl. 10 kr., jedes mit Gebrauchsanweisung.

Ein eleganter halbgedeckter Einspanner

sagt neu, ein sehr gut erhaltener offener Einspanner (sogenannter Karnerwagerl), dann ein doppelspanniger solider offener Jagdwagen mit Schlittenlauf und schließlich ein neuer sehr eleganter und sehr solid gebauter Kinderwagen für einen Ponny oder Esel stehen bei dem Sattlermeister Herrn

Karl Hönig in Laibach,

Wienerstraße, Fröhlich'sches Haus, zum Verkauft. — Auskunft daselbst. (1924—4)